



Betriebshandbuch
UP Everest

UP Everest Betriebshandbuch

Version 1.0
Gültig ab Baujahr 2001
Stand: 15.10.2002

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Daten und Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Ultralite Products Europe darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

Das Bereitstellen dieses Buches gibt keinen Anspruch auf die darin enthaltenen Warenbezeichnungen, Gebrauchs- und Handelsnamen sowie sonstige geistigen Eigentümer.

© 1995-2002 Ultralite Products Europe

Inhaltsverzeichnis

WILLKOMMEN BEI UP	6
SICHERHEITSHINWEISE	7
TECHNISCHE BESCHREIBUNG	8
ALLGEMEIN.....	8
TECHNISCHE DATEN.....	9
ÜBERSICHTSZEICHNUNG	10
BETRIEBSHINWEISE	11
EINSTELLMÖGLICHKEITEN.....	11
<i>Individuelle Einstellung</i>	11
<i>Einstellung der Schultergurte</i>	11
<i>Einstellung des Brustgurtes</i>	12
<i>Einstellen des seitlichen Brustgurtes</i>	13
<i>Einstellen der Beinschlaufen</i>	13
EINBAU DES RETTUNGSGERÄTES.....	14
<i>Anbringung des Rettungsgerätes am Gurtzeug</i>	14
<i>Einbau in den Rettungsgeräte-Container</i>	14
<i>Sollbruchschnur</i>	16
<i>Auslösevorgang</i>	17
<i>Kompatibilitätsprüfung</i>	18
PROTEKTOREN.....	18
<i>Einbau des Protectors</i>	18
HINWEISE ZUM DOPPELSITZIGEN FLIEGEN.....	19
SCHLEPPBETRIEB.....	19
KOMBINIERBARKEIT MIT GLEITSEGELN.....	20
ÜBERPRÜFUNGEN, REPARATUREN UND WEITERE HINWEISE	21
ÜBERPRÜFUNGEN UND REPARATUREN.....	21
<i>Wartung und Kontrolle</i>	22
<i>Reinigung und Pflege</i>	22
<i>Packen und Nachprüfung von Rettungsschirmen</i>	22

<i>Einschicken des UP Gurtzeuges und anderer UP Produkte</i>	<i>23</i>
WEITERE HINWEISE	24
UP HOMEPAGE	25
ANHANG	27

Willkommen bei UP

Wir beglückwünschen Sie sehr herzlich zum Kauf Ihres neuen UP Gurtzeuges. Mit dem UP Everest haben Sie sich für ein Gleitschirm-Gurtzeug entschieden, das Funktionalität, maximale Sicherheit und Spitzen-Qualität vereinigt.

UP Gurtzeuge entstehen und werden weiterentwickelt aufgrund der Anforderungen, die unsere Kunden an UP Produkte stellen. Wir sind daher offen für alle Vorschläge und Verbesserungsideen. Durch Anregungen und konstruktive Kritik besteht für Sie die Möglichkeit, an der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte aktiv mitzuwirken.

Wir wollen jederzeit in der Lage sein, Sie sowohl mit Informationen über die neusten Entwicklungen bei UP, als auch über aktuelle technische Neuerungen für Ihr UP Gurtzeug zu versorgen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn die im Anhang befindliche Rückantwortkarte ausgefüllt an uns zurückgeschickt wird.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren UP Händler oder direkt an UP Europe. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie stets vollkommen zufriedenstellen können.

Ihr UP Europe Team

Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie dieses Betriebshandbuch vor Ihrem ersten Flug mit dem UP Everest aufmerksam durch. Dadurch sind Sie schnell mit Ihrem neuen Gurtzeug vertraut. Das Handbuch gibt Ihnen Auskunft über alle wichtigen Eigenschaften und Beschaffenheiten des UP Everest. Die nachfolgenden Punkte sind besonders zu beachten:

- Dieses Gleitschirmgurtzeug entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung dem vom Deutschen Hängegleiterverband (DHV) in der Musterprüfung geprüften Muster.
- Jede eigenmächtige Änderung über die zulässigen Einstellmöglichkeiten hinaus hat ein Erlöschen der Betriebserlaubnis zur Folge!
- Die Benutzung dieses Gurtzeuges erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr. Jede Haftung von Hersteller und Vertreiber ist ausgeschlossen.
- Jeder Pilot trägt die Verantwortung für seine eigene Sicherheit selbst und muss auch dafür sorgen, dass das Gurtzeug mit dem er fliegt vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit überprüft wird.
- Wir setzen außerdem voraus, dass der Pilot im Besitz des erforderlichen Befähigungsnachweises ist und die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen einhält.

Technische Beschreibung

Allgemein

Das Gleitsegelgurtzeug UP Everest wurde nach den neuesten Erkenntnissen aus dem Gleitsegelsport entwickelt. Besonderer Wert wurde auf optimalen Flug- und Bedienungskomfort gelegt ohne Abstriche bei der Sicherheit hinnehmen zu müssen.

Die besonderen Konstruktionsmerkmale des UP Everest sind:

- großes Sitzbrett für optimalen Komfort
- ergonomisch geformtes Rückenteil mit zahlreichen Verstell- und Justiermöglichkeiten
- seitliche Verkleidung
- neu entwickelter Rettungsgeräte-Container unter dem Sitzbrett
- Sicherheitssystem „Cobra Kompakt“ verhindert das Herausfallen bei offenen Beinschlaufen
- Stauraum für speziellen 18 Zentimeter Rückenprotektor
- geräumige Rückentasche und zusätzliche Seitenraschen
- Befestigungsschlaufen für optional erhältlichen Beinstrecker

Technische Daten

Höchstzulässiges Pilotengewicht: 100 kg

DHV geprüfter Protektor

Bitte entnehmen Sie die Technischen Daten dem
Betriebshandbuch des Protektors.

Karabiner

Parafly Automatic, AustriAlpin

Gewicht: 63 g

Belastbar: 18 kN

Gurtschließen

Cobra, AustriAlpin

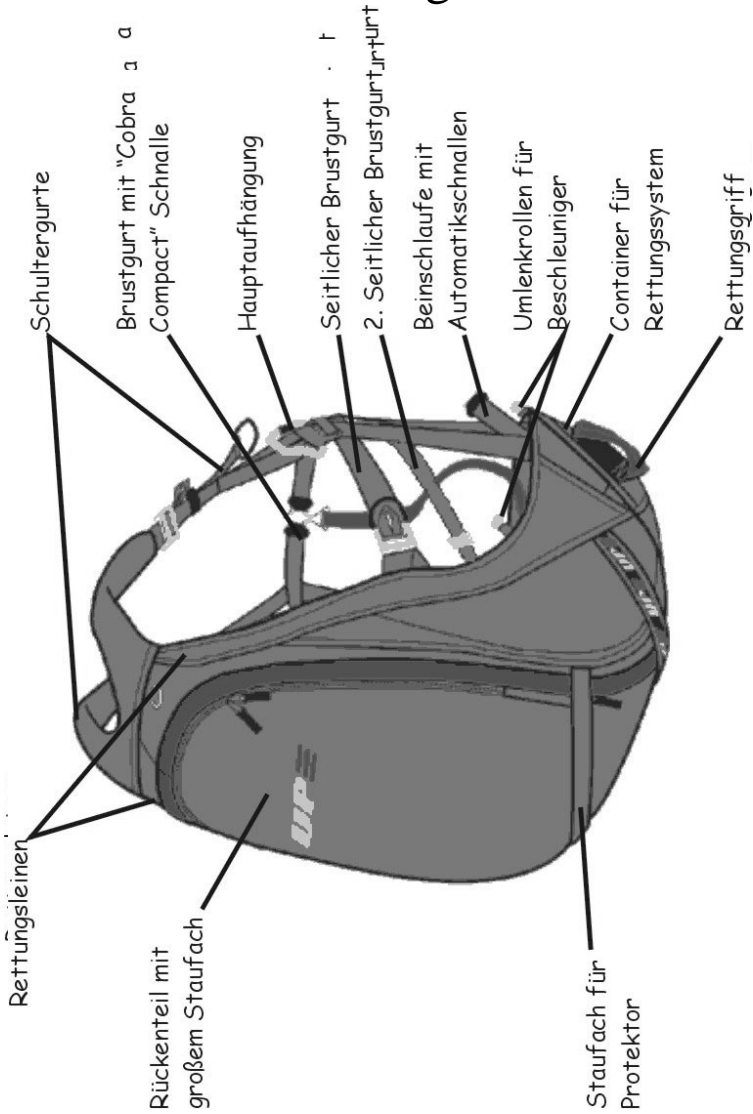
Leergewicht (ohne Protektor, Karabiner)

UP Everest L: 3,7 kg

UP Everest M: 3,5 kg

UP Everest S: 3,3 kg

Übersichtszeichnung



BETRIEBSHINWEISE

Einstellmöglichkeiten

Das Gleitsegelgurtzeugsystem des UP Everest lässt sich auf jede Körpergröße individuell einstellen.

Einstellmöglichkeiten zur Einstellung auf die Körpergröße des Piloten bestehen an den Schultergurten, dem Brustgurt, den seitlichen Brustgurten und den Beinschlaufen. Die Einstellkriterien richten sich nach der jeweiligen Körpergröße, der bevorzugten Sitzposition und den individuellen Fluggewohnheiten des Piloten.

Individuelle Einstellung

Die individuelle Einstellung dieses Gurtzeuges wird das erste Mal am besten am Boden durchgeführt. Hängen Sie dafür das Gurtzeug mit zwei Seilen einfach an einen Balken, eine Kinderschaukel oder fragen Sie bei ihrer Flugschule nach einer Möglichkeit zum Aufhängen des Gurtzeuges. Nehmen Sie sich etwas Zeit und achten Sie darauf, dass die Einstellung mit gepackter Rückentasche und angebrachtem Rettungsgerät erfolgt. Beim Einstellen am Boden können Sie sich mit Ihrem Gurtzeug in aller Ruhe vertraut machen und bereits vor dem Fliegen die verschiedenen Einstellmöglichkeiten nutzen, um das Gurtzeug optimal auf Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Einstellung der Schultergurte

Die Schultergurte werden durch zwei Verstellschließen auf die Pilotengröße und die gewünschte Flughaltung eingestellt.

Bei richtiger Einstellung liegen die Schultergurte mit leichtem Druck auf den Schultern. Durch den integrierten Gummizug wird sichergestellt, dass die Schultergurte auch bei Entlastung der Gurte gut anliegen, um ein mögliches Herausfallen des Piloten zu verhindern.

Einstellung des Brustgurtes

Die Einstellung des Brustgurtes erfolgt immer wieder neu beim Anlegen des Gurtsystems. Der Brustgurt sollte entsprechend den persönlichen Wünschen angezogen werden. Am Anfang empfiehlt sich eine etwas festere Justierung, bis man sich an die sehr effektive Gewichtssteuerung mit dem UP Everest gewöhnt hat.

Das UP Everest ist mit einem Sicherungs-System ausgestattet. Die sogenannte „Cobra Compact“ Schnalle (T-Stück) ist mit einem Gurtband verbunden, welches zusammen mit den Beingurten unterhalb des Sitzbretts befestigt ist. Das speziell entwickelte System sichert bei geschlossenem Brustgurt ein Herausrutschen aus dem Gurtzeug, wenn der Pilot das Schließen der Beingurte vergessen hat.

Warnung: Der Brustgurt ist durch Zusammenstecken beider Teile der „Cobra Compact“ Schnallen bis zum fühlbaren und hörbaren Einrasten der Metall-Laschen am T-Stück zu schließen. Die Cobra Schnallen lassen sich nicht unter Zug öffnen.

Anschließend wird die individuelle Anpassung der Schlaufenlängen durch Verstellen des frei verlaufenden Gurtbandendes vorgenommen.

Je enger der Brustgurt eingestellt wird, desto weniger reagiert der Schirm auf eine Gewichtsverlagerung des Piloten. Außerdem werden Störungen der Kappe, die

in turbulenter Luft auftreten können, weniger präzise an den Piloten weitergegeben.

Warnung: Ein extrem angezogener Brustgurt kann die Gefahr des Eindrehens („Twist“) der Leinen in Extremsituationen verstärken!

Einstellen des seitlichen Brustgurtes

Das Einstellen des seitlichen Brustgurtes ermöglicht die Variation der Pilotenposition. Diese Position ist von jedem Piloten seinem Wunsch entsprechend einzustellen. Ein offener Gurt ermöglicht eine etwas liegende Position, ein angezogener Gurt eine aufrechte Position des Piloten.

Warnung: Eine gestreckte Pilotenposition kann die Gefahr des Eindrehens („Twist“) der Leinen in Extremsituationen verstärken!

Einstellen der Beinschlaufen

Das Einstellen der Beinschlaufen erfolgt jedes Mal neu beim Anlegen des Gurtzeuges.

Warnung: Die Beinschlaufen sind durch Zusammenstecken beider Teile der Automatikschnallen bis zum fühlbaren und hörbaren Einrasten der Metall-Lasche im Schnallengehäuse zu schließen!

Anschließend wird die individuelle Anpassung der Schlaufenlängen durch Verstellen des frei verlaufenden Gurtbandes vorgenommen. Die Beinschlaufen sollten dabei leicht auf den Oberschenkeln anliegen.

Einbau des Rettungsgerätes

Das Gurtzeug UP Everest erlaubt die Anbringung der gängigsten am Markt erhältlichen Rettungsgeräte. Nicht alle Rettungsgeräte sind jedoch geeignet!

Warnung: Ein nicht geeignetes oder falsch montiertes Rettungsgerät erfüllt im Notfall nicht seinen Zweck und kann lebensgefährlich sein!

Falls Sie Fragen oder Zweifel bezüglich der Verwendung und Anbringung des Rettungsgerätes mit dem UP Everest haben, setzen Sie sich bitte mit einem UP Händler oder auch direkt mit UP Europe in Verbindung.

Anbringung des Rettungsgerätes am Gurtzeug

Die Verbindungsleine des Gurtzeuges ist am rechten und linken Schultergurt befestigt und wird mit der Verbindungsleine des Rettungsgerätes durch eine spezielle Schlauftechnik („handshake“) verbunden. Mit der gleichen Schlauftechnik wird auch der Auslösegriff mit dem Innencontainer des Rettungsgerätes verbunden.

Warnung: Verwenden Sie nur den original Auslösegriff, der mit dem UP Everest ausgeliefert wird. Andere Auslösegriffe dürfen nicht verwendet werden, da sie eine einwandfreie Funktion nicht gewährleisten!

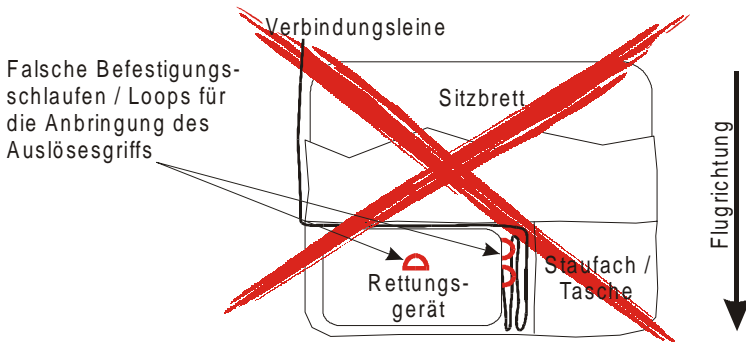
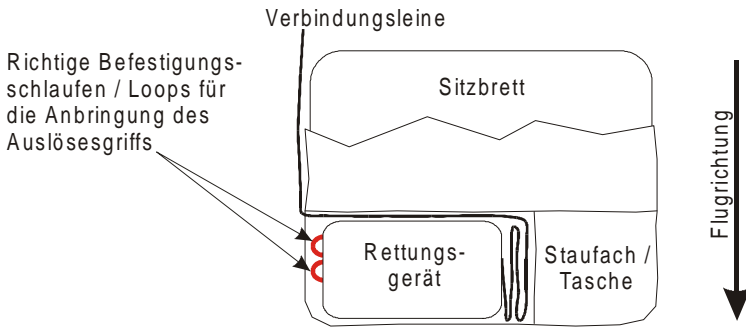
Einbau in den Rettungsgeräte-Container

Der Rettungsgeräte-Container befindet sich unter dem Sitzbrett. Das geschlossene, versteifte Fach ist tunnelförmig geformt und zwischen der inneren und äußeren Hülle des Gurtzeuges integriert. Nach dem Betätigen des Auslösegriffs öffnet sich der Rettungsgeräte-Container zusätzlich nach unten.

Die Verbindungsleine des Gurtzeuges mit dem Rettungsgerät wird mit S-Schlägen an das Ende des Rettungsgeräte-Containers gelegt.

Warnung: Die nachfolgenden Hinweise müssen beim Einbau unter allen Umständen beachtet werden.

- Bei Innencontainern mit asymmetrischer Befestigungsschleife ist der Container so einzupacken, dass die Befestigungsschleife möglichst nahe am Auslösegriff liegt und das Rettungsgerät während des Auslösevorgangs nicht verdreht wird (siehe Skizze).



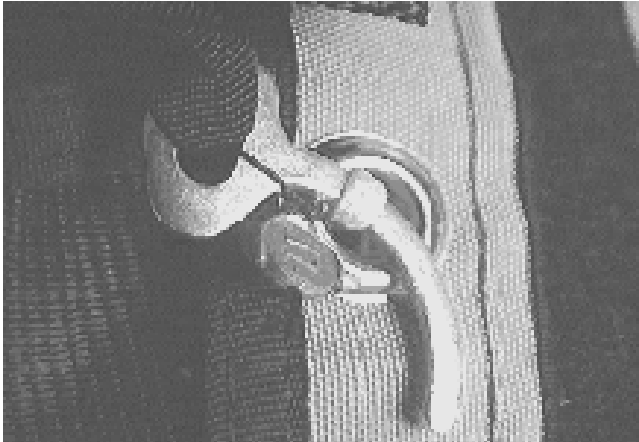
- Beim Einpacken des Rettungsgerätes in den Rettungsgeräte-Container ist unbedingt darauf zu achten, dass die Verbindung zwischen Auslösegriff und Sicherungssplint kürzer ist als die Verbindung zwischen Auslösegriff und Innencontainer.
- Sollte der Innencontainer des Rettungsgerätes eine „Hutze“ (kleiner Zusatzschirm) besitzen, so ist diese auf der in Flugrichtung gesehenen Rückseite einzupacken.
- Der Auslösegriff wird an der vorgesehenen Stelle so am Klettverschluss befestigt, dass die Verbindungsleine nicht unter Zug steht und der Sicherungssplint nicht aus der Schließschleufe gezogen wird.
- Nach jedem Packen ist eine Probeauslösung durchzuführen, um die ordnungsgemäße Funktion des Rettungsgerätes sicherzustellen!

Falls Sie sich über die Anbringung des Rettungssystems unsicher sind, sollten Sie in jedem Falle mit einem autorisierten Fachhändler oder UP Europe Kontakt aufnehmen. Ein falsch montiertes Rettungssystem erfüllt im Notfall nicht seinen Zweck und kann lebensgefährlich sein.

Sollbruchschnur

Zur Vermeidung von Fehlauslösungen schreibt der DHV eine Mindestauslösekraft von 5 daN vor. Sollte diese nicht erreicht werden, so ist der Einbau einer Sollbruchschnur notwendig. Es wird dadurch eine definierte Mindestzugkraft zur Auslösung von 5 daN sichergestellt. Die Sollbruchschnur wird durch die Öse des Bogensplintes gezogen und um die Schließschleufe gelegt. Die Schnur wird mittels eines

Knotens und zusätzlich durch eine Plombe fixiert (siehe Bild).



Warnung: Es ist unbedingt sicherzustellen, dass die Sollbruchschnur unbeschädigt und ordnungsgemäß angebracht ist. Die Sollbruchstelle muss vor jedem Flug kontrolliert werden. Es wird ausdrücklich vor der Verwendung ungeeigneter und nicht genehmigter Sollbruchschnüre gewarnt.

Auslösevorgang

Durch ein Ziehen des Auslösegriffs reißt zuerst die Sollbruchschnur. Danach wird über die Verbindungsleine der Sicherungssplint aus der Schließschleufe gezogen und öffnet dadurch die Verriegelung des Außencontainers. Das Ende der Verbindungsleine zieht dann den Innencontainer mit dem Rettungsgerät heraus.

Nur in dieser Reihenfolge ist eine sichere Öffnung des Rettungsschirms gewährleistet!

Kompatibilitätsprüfung

Die Anbringung eines Rettungsgerätecontainers am Gurtzeug und die Unterbringung eines Rettungsgerätes in einem zum Gurtzeug gehörenden Container sind durch den Hersteller des Rettungsgerätes oder des Gurtzeuges nachzuprüfen. Bei der Nachprüfung ist festzustellen, ob die Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt sind und die Funktionstüchtigkeit von Rettungsgerät und Gurtzeug in Kombination miteinander gewährleistet ist.

Nach jedem Packen ist eine Probeauslösung durchzuführen, um die ordnungsgemäße Funktion des Rettungsgerätes sicherzustellen! Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend der Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein.

Protektoren

Das Gurtzeug UP Everest darf nur mit zugelassenen Protektoren betrieben werden. UP Europe empfiehlt die Verwendung von UP Protektoren, da diese speziell für UP Gurtzeuge entwickelt wurden und den bestmöglichen Schutz gewährleisten.

Einbau des Protektors

Das UP Everest besitzt eine extra Stautasche für den Protektor. Für den Einbau muss der Reißverschluss (siehe Übersichtszeichnung) am Rückenteil geöffnet werden. Danach wird der Protektor in den dafür vorgesehenen Innenraum des Gurtzeuges eingeschoben und der Reißverschluss wieder geschlossen.

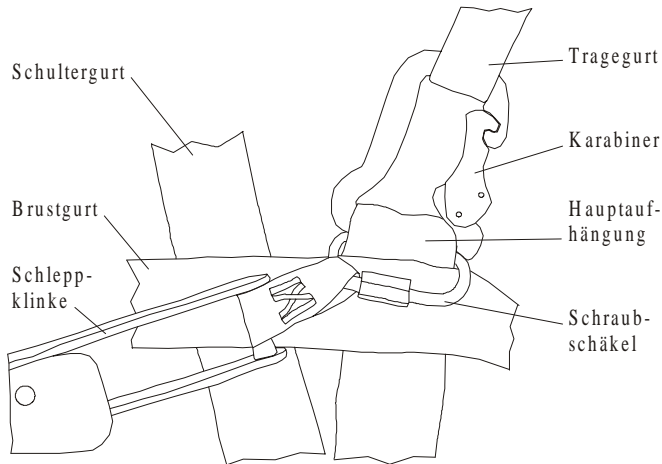
Hinweise zum doppelsitzigen Fliegen

Das Gurtzeug UP Everest ist nicht als Pilotengurtzeug für den doppelsitzigen Betrieb zugelassen und darf lediglich als Passagiergurt verwendet werden.

Schleppbetrieb

Das Gurtzeug UP Everest ist für den einsitzigen Schleppbetrieb geeignet.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die sichere Befestigung der Schleppklinke mit einem Schraubschäkel an der Hauptaufhängung.



Beachten Sie bei der Anbringung und Verwendung der Schleppklinke auch die Hinweise des Herstellers.

Warnung: Eine falsch angebrachte Schleppklinke kann lebensgefährlich sein!

Kombinierbarkeit mit Gleitsegen

Hinsichtlich der Kombinierbarkeit mit Gleitsegen besteht für das Gurtzeug UP Everest keine Einschränkung. Das Gurtzeug UP Everest wurde vom DHV in die Klasse der sogenannten „Brustgurtzeuge“ mit der Bezeichnung GH eingestuft.

Überprüfungen, Reparaturen und weitere Hinweise

Überprüfungen und Reparaturen

Das Gurtzeugsystem des UP Everest wurde für hohe Belastungen und extreme Beanspruchung konzipiert. Dementsprechend wurden nur besonders langlebige Materialien ausgewählt, die sich über Jahre bewährt haben.

Da jedoch die Lebensdauer in hohem Maß von der Achtsamkeit des Benutzers abhängig ist, empfehlen wir, das Gurtzeug immer wieder auf Abnutzungserscheinungen hin zu untersuchen und gegebenenfalls beschädigte Komponenten sofort von UP autorisierte Fachwerkstätten auswechseln zu lassen.

Insbesondere ist darauf zu achten, dass schadhafte Nähte umgehend erneuert werden. Reparaturen dürfen nur von UP Europe oder von UP autorisierten Fachwerkstätten ausgeführt werden.

Es besteht außerdem jederzeit die Möglichkeit das Gurtzeug zur Überprüfung an UP Europe einzusenden.

Um eine unnötige Schwächung des Gurtverbundes zu verhindern empfehlen wir:

- vermeiden Sie den Umgang mit Feuer und scharfkantigen Gegenständen in unmittelbarer Nähe des Gurtzeuges.
- vermeiden Sie unnötig lange Sonneneinwirkung, denn ultraviolette Strahlung zerstört die Molekularstruktur des Materials.

- vermeiden Sie den Kontakt mit Salzwasser oder Säuren

Wartung und Kontrolle

Das Gurtzeug UP Everest ist wartungsfrei. Sorgfältige Verarbeitung sowie die Verwendung hochwertiger Materialien machen dieses Gurtsystem zu einem langlebigen Produkt. Regelmäßige Kontrolle in kurzen Zeiträumen gibt ihnen die beste Gewähr einer uneingeschränkten Funktion Ihres Gurtzeuges.

Reinigung und Pflege

Zur Reinigung Ihres Gurtzeuges sollten Sie keine scharfen Lösungsmittel verwenden.

Reinigen Sie Ihr Gurtzeug mit warmem Wasser oder, bei hartnäckigem Schmutz, mit einer schwachen Seifenlauge. Achten Sie hierbei darauf, dass diese nicht in den Kontakt mit Nähten kommt.

Packen und Nachprüfung von Rettungsschirmen

Bitte denken Sie daran: Nur regelmäßiges Neupacken garantiert die einwandfreie Funktion des Rettungsgerätes! Genau wie der Gleitschirm sollte auch die Rettung alle 2 Jahre vom Hersteller überprüft werden. Beachten Sie unbedingt auch die Hinweise des Rettungsgeräte-Herstellers und dessen Angaben zu den einzelnen Packintervallen.

UP Europe bietet Ihnen einen umfassenden Service rund um Ihr Rettungsgerät an: Kontrolle, Packen und fachgerechter Einbau mit den entsprechenden Nachweisen werden von uns genauso professionell erledigt, wie alle notwendigen Reparaturen von UP Profile Rettungsgeräten.

Einschicken des UP Gurtzeuges und anderer UP Produkte

Schicken Sie Ihr Gurtzeug, Rettungsgerät, etc. am besten in einem Karton per Post, UPS oder DPD an unser Service-Team. Die Zusendung sollte mit einem Begleitschreiben versehen sein, welches uns über die gewünschte Serviceleistung (2-Jahres-Check, Reparatur usw.) informiert. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen an, wie wir Sie am besten tagsüber erreichen können. Der Rückversand erfolgt per UPS oder Post Paket. Die Bezahlung kann per Nachnahme oder Bankeinzug erfolgen (bitte angeben).

Nachfolgend finden Sie die Anschrift für alle UP Service-Leistungen. Bei Fragen zum Thema Reparaturen, Rettungsgerät, Auftragsannahme etc. erhalten Sie kompetente Beratung unter den angegebenen Rufnummern.

Wenn Sie außerhalb Deutschlands Ihren Wohnsitz haben, informieren Sie sich bitte über unser Service-Telefon, welches UP Service-Center in Ihrer Nähe liegt.

UP Europe GmbH
-Abteilung Service-
Altjoch 19A
D-82431 Kochel am See

Email: service@up-europe.com
Service Telefon: +49 (0) 88 51-92 92 40
Fax: +49 (0) 88 51-92 92 60

Weitere Hinweise

UP übernimmt keine Haftung und gewährt keine Garantie bei veränderten Gurtzeugen!

Wird das Gurtzeug längere Zeit am Meer oder in salzhaltiger Luft geflogen, kann dies eine vorzeitige Alterung der Materialien bewirken. In diesem Fall sollte das Gurtzeug öfters kontrolliert und auf seine Lufttuchtigkeit überprüft werden.

UP Homepage

Die UP Homepage informiert Sie rund um die Uhr über aktuelle Themen und Produkte. Dort finden Sie technische Information und Zubehör für Ihr UP Everest sowie viele sinnvolle Accessoires, die für die Fliegerei unerlässlich sind.

Neben Gleitschirmen, Gurtzeugen und Zubehör können sie dort auch die neue „Skywear“ - Kollektion betrachten und die „News“ informieren sie immer über alle aktuellen UP-Aktivitäten.

www.up-europe.com

Anhang

Rückantwortkarte	28
Luftsportgeräte-Kennblatt UP Everest	30

Rückantwortkarte

Karte entlang der Perforation abtrennen und einschicken!

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel: _____

Fax: _____

Email: _____

UP Everest Seriennummer: _____

gekauft am: _____

bei: _____

UP Everest kontrolliert von: _____

Meine bisherige Flugpraxis: _____

Stunden: _____

Gleitschirmfliegen gelernt am: _____

bei: _____

Ultralite Products Europe GmbH

Altjoch 19 A

D-82431 Kochel am See

Herstellerangaben zum Luftsportgeräte-Kennblatt

Gleitsegelgurtzeuge (GSG)

I. Musterprüfung

1. Gerätemuster: **UP Everest**
2. Hersteller: **UP Sportartikel Vertrieb Europa GmbH**

II. Merkmale und Betriebsgrenzen

1. Gurtzeuggruppe: **GH**
2. Gerätemasse (kg): **3,7**
3. Max. zulässiges Anhängemasse (kg): **100**
4. Integrierter Rettungsgeräte-Aussencontainer: **ja**
5. Gurtzeugprotector-Muster: **UP Protec 18 (S)**
- 6 Sonstige Besonderheiten:

III. Betriebsanweisung in der Fassung vom: **31.11.01**

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift des Herstellers:

Bearbeitungsvermerk

DHV:

Kennblatt geprüft
am:

von:

UPEUROPE GMBH ALTJOCH 19A D-82431 KOCHEL AM SEE
PHONE: +49 (0) 88 51-92 92 0 FAX: +49 (0) 88 51-92 92 60 E-mail: info@up-europe.com
www.up-europe.com